IIIIII KANTON solothurn

Regierungsratsbeschluss

vom 29. April 2014

Nr. 2014/785

Deutsches Seminar der Universität Basel, 4051 Basel: Beitrag aus dem Lotteriefonds an die Weiterführung des Projektes „Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch" für die Jahre 2015, 2016 und 2017

---

1. Erwägungen

25 Jahre ist es her, seit der Kanton Solothurn im Jahr 1989 beschlossen hat, das wissenschaftliche Projekt „Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch" mit Mitteln aus dem Lotteriefonds zu unterstützen und zwar gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalfonds. Der erste Band des Solothurnischen Namenbuches aus dem Jahr 2003 behandelt die Namen des Kantons, der Bezirke und der Gemeinden. Der 2011 publizierte zweite Band ist den Flur- und Siedlungsnamen der Amtei Dorneck-Thierstein gewidmet. 2014 soll der dritte Band mit den Flur- und Siedlungsnamen aus der Amtei Olten-Gösgen erscheinen.

Das Solothurner Projekt ist seit 2008 Teil des kantonsübergreifenden Projektes „Orts- und Flurnamenbuch der Nordwestschweiz", das die Namenforschungsstellen der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn in einer Dachorganisation vereinigt, die an das Deutsche Seminar der Universität Basel (Gesamtleitung: Prof. Dr. Annelies Häcki Buhofer) angegliedert ist. Die Dachorganisation hat zum Ziel, die drei Teilprojekte zu koordinieren und die Verankerung der Onomastik und der Dialektologie in der universitären Lehre sicherzustellen. Die Forschungsstelle für das solothurnische Namenbuch befindet sich zurzeit in Büroräumlichkeiten die vom Historischen Museum Olten zur Verfügung gestellt werden. Sie steht unter der Leitung von Dr. Jacqueline Reber. Ihr Team berichtet regelmässig über Forschungsergebnisse in einer monatlichen Kolumne im Oltner Tagblatt.

Die solothurnische Forschungsstelle wurde in den vergangenen 25 Jahren mit etwas mehr als Fr. 1,8 Mio. aus Mitteln des Lotteriefonds unterstützt, letztmals mit RRB Nr. 2235 vom 31. Oktober 2011. Derselbe Beitrag ist vom Nationalfonds geleistet worden. Mit Schreiben vom 3. Oktober 2013 unterbreitet das Deutsche Seminar der Universität Basel das Gesuch, die kommende Forschungsperiode für die Jahre 2015 bis 2017 mit einem Beitrag von Fr. 365'000.-- zu unterstützen. In diesen drei Jahren wird das Hauptaugenmerk der Forschung auf die Aufnahme historischer Quellen für Band IV „Flur- und Siedlungsnamen der Amtei Thal-Gäu" liegen mit dem Ziel, das Rohmanuskript für den erwähnten Band 2017 fertig zu stellen. Die dreijährige Projektphase wird mit einem Aufwand von Fr. 747'600.-- veranschlagt. Finanziert werden soll dieser Aufwand mit einem Beitrag aus dem Schweizerischen Nationalfonds und des Lotteriefonds zu gleichen Teilen (je 48,5 %) und einer Restfinanzierung mit Beiträgen von Gemeinden und Stiftungen. In der Projektkalkulation nicht eingeschlossen sind die Aufwendungen für die Drucklegung der Forschungsergebnisse im Band IV. Dafür wird die Projektleitung zu gegebener Zeit ein separates Beitragsgesuch einreichen.

2. Beschluss

2.1 Für die Fortsetzung der Forschungsarbeiten am Solothurnischen Namenbuch wird für die Forschungsperiode vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 ein Produktionsbeitrag von Fr. 365‘000.-- bewilligt.

2.2 Diese Beitragszusicherung ist auf 5 Jahre ab dem Datum dieses Beschlusses befristet und erlöscht nach Ablauf dieser Frist automatisch.

2.3 In den Werbeunterlagen ist mit dem Logo ***SoKultur*** auf das Kulturengagement des Kantons Solothurn hinzuweisen. Das Merkblatt für Kulturveranstalter zum Einsatz des Logos ist unter www.sokultur.ch abrufbar.

2.4 Die Abteilung Lotterie- und Sportfonds ist ermächtigt, die Beträge auf Antrag des Amtes für Kultur und Sport wie folgt anzuweisen:

2.4.1 Fr. 100‘000.-- als Akontozahlung aufgrund einer Rechnung des Deutschen Seminars der Universität Basel im Jahr 2015;

2.4.2 Fr. 100‘000.-- als Akontozahlung aufgrund einer Rechnung des Deutschen Seminars der Universität Basel und eines Zwischenberichts der Forschungsstelle „Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch“ im Jahr 2016;

2.4.3 Fr. 100‘000.-- als Akontozahlung aufgrund einer Rechnung des Deutschen Seminars der Universität Basel und eines Zwischenberichts der Forschungsstelle „Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch“ im Jahr 2017;

2.4.4 Fr. 65‘000.-- aufgrund einer Schlussabrechnung des Deutschen Seminars der Universität Basel und eines Schlussberichts der Forschungsstelle „Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch“ spätestens im Jahr 2018.

Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Abteilung Lotterie- und Sportfonds, Ambassadorenhof, 4509 Solothurn (5) sg/Orts- und Flurnamenbuch.doc
Amt für Kultur und Sport (7)
Amt für Archäologie und Denkmalpflege (2)
Zentralbibliothek Solothurn (2)
Deutsches Seminar der Universität Basel, Prof. Dr. Annelies Häcki Buhofer, Nadelberg 4, 4051 Basel